

## Welche Verlaufsstruktur eignet sich für den Politikunterricht?

*Ackermann, P. et.al.: Politikdidaktik kurzgefasst. Schwalbach/Ts. 2010, S.99ff.)*

Bei der Organisation des Lernprozesses besteht eine wichtige Planungsaufgabe darin, den Unterrichtsverlauf zweckmäßig und einsehbar zu gliedern, das heißt, das Handeln der Lehrerin und des Lehrers und die Tätigkeiten der Schüler/innen in einen Verlaufsplan zu ordnen. Im Mittelpunkt der Planungsaufgaben steht jetzt die dynamische Seite des Unterrichts als Prozess. Die Vorstellung, der Unterricht müsse in Handlungsfolgen gegliedert werden, ist eng verknüpft mit der Tradition und Geschichte der allgemeinen Didaktik und der Pädagogik. Im Laufe ihrer Entwicklung hat es immer wieder neue Versuche gegeben, ein theoretisch anspruchsvolles und empirisch abgesichertes Stufenschema des Unterrichts zu entwickeln, um auf diese Weise dem Unterricht eine konstante und reproduzierbare Struktur zu geben. Jahrzehntlang galten die »Formalstufen« von Herbart als verbindlich, die von Wilhelm Rein und anderen Herbartianern in eine »Technik des Lektionen Haltens« umformuliert und weiterentwickelt wurden.

Bei diesen, aber auch bei den meisten danach entwickelten und gebräuchlichen Stufenschemata bestand und besteht jedoch in der Praxis immer die Gefahr, den Unterricht in ein starres Korsett zu zwängen, auch dann, wenn von den Didaktikern selbst immer wieder betont wird, dass diese Hilfen eben kein starres Schema bedeuteten, an das sich jeder in jeder Unterrichtsstunde unbedingt halten müsse. Eine Einzelstunde oder eine Unterrichtseinheit soll zwar für Lehrende und Lernende einen gleichermaßen einsichtigen und nachvollziehbar gegliederten Aufbau haben, aber die Lehrer/innen müssen auch die Freiheit besitzen, ihre je eigene Gliederung des Lernprozesses (Artikulationsschema) zu entwerfen, die den Leistungen ihrer Schüler/innen und dem Stoff angemessen ist.

### **Unterrichtsverlauf und Phasenmodell**

Auch in der Politikdidaktik hat fast jeder Didaktiker ein eigenes spezifisches Verlaufsmodell entwickelt, jedoch meist nur ein einziges, so dass leicht der Eindruck entsteht, als könne es für den politischen Unterricht nur ein verbindliches Schema geben. Von der Fachdidaktik insgesamt wird den Lehrerinnen und Lehrern eine Vielzahl von Verlaufsmodellen angeboten, für die Auswahl fehlen ihnen jedoch meist begründete Kriterien. Schaut man allerdings genauer hin, lässt sich, unabhängig von der jeweiligen fachdidaktischen Akzentuierung und der unterschiedlichen Begrifflichkeit, in fast allen Verlaufsmodellen der Fachdidaktik eine weitgehend gemeinsame formale Gliederung des politischen Unterrichts in einzelne Phasen erkennen, die zeitlich aufeinanderfolgen.

Dieses Phasenmodell legt Politiklehrer/innen nicht auf ein bestimmtes Strukturschema politischen Unterrichts fest und gibt ihnen ausreichend Raum für notwendige eigene Konkretisierungen.

Im Prinzip lassen sich fünf Phasen unterscheiden, denen jeweils bestimmte Ziele zugeordnet werden können.

In dieser Phaseneinteilung bilden die Informationsphase, die Anwendungsphase und die Problematisierungsphase den Kern des Politikunterrichts. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Einstiegsphase und die Phase der Metakommunikation weniger wichtig wären.

	Ziele
1. Einstiegsphase	Präsentation des Problems, Motivation, Herausfinden von Meinungen und Vorprägungen der Schüler/innen, Herausarbeitung des Themas, Themenstrukturierung, Methodenplanung, . . .
2. Informationsphase	Informationserarbeitung, Ermittlung der für die Fragestellung (Thema) relevanten Sachverhalte, Fakten, Kategorien, Problemanalyse, . . .
3. Anwendungsphase	Informationsverarbeitung, strukturierte Verknüpfung von Informationen, Analyse von Beziehungen, Verallgemeinerungen, Generalisierungen, Transfer....
4. Problematisierungsphase	Urteilsbildung, Vergleich und Bewertung kontroverser Positionen, Gewinnen einer eigenen begründeten Entscheidung, Gewinnen einer Handlungsorientierung, Erkennen von Möglichkeiten konkreter politischer Beteiligung, . . .
5. Metakommunikation	Gemeinsames Nachdenken über die Vorgehensweise im Unterricht, Stärken und Schwächen der Unterrichtskommunikation, der angewandten Methoden und Materialien, . . .